

Familienforschung in Bayern



Forschungsmöglichkeiten und Quellenlage

Genealogica - 13. Februar 2026

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Kirchenbücher

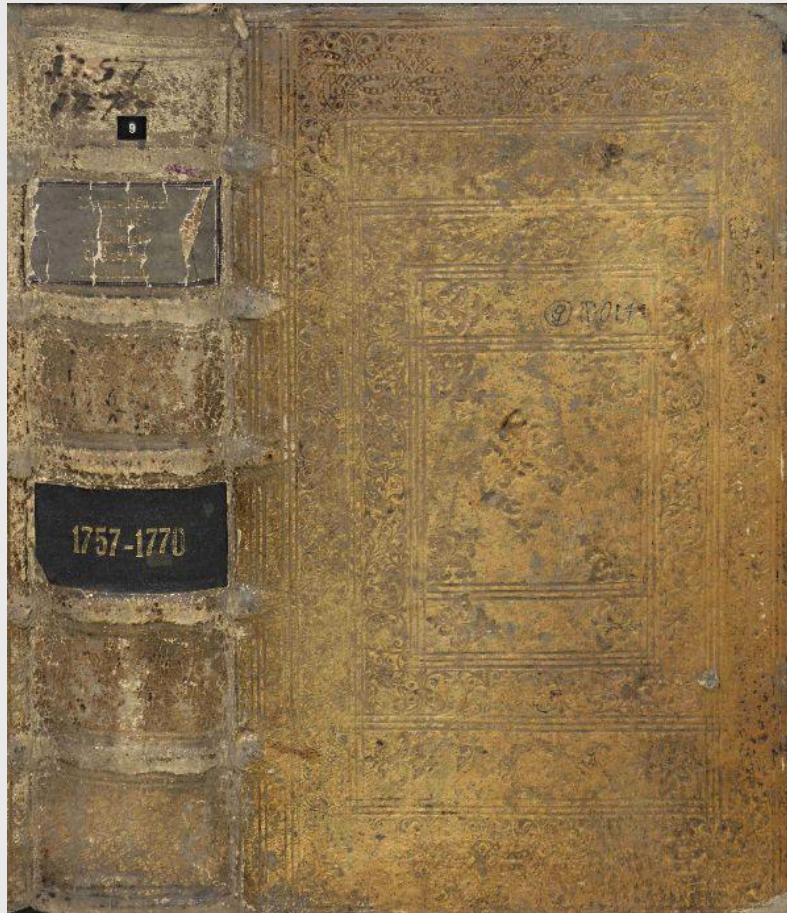
am Anfang ...

1533 begannen mit der brandenburgisch-nürnbergischen Kirchenordnung die Verfügungen über Matrikelangelegenheiten bei den deutschen Protestanten.

Das Konzil von Trient verabschiedete am 11. November 1563 das "Tametsi-Dekret", das sich gegen die heimlich geschlossenen Ehen („Decretum contra matrimonia clandestina“) wandte. Das Konzil ging davon aus, dass Taufbücher bereits vorhanden seien. Das Konzil schrieb verbindlich für die gesamte katholische Kirche die Führung von Eheregistern vor.

Zuständigkeit

In Deutschland sind die Bistümer und die Landeskirchen für die Kirchenbücher zuständig.



BZAR
Regensburg
-Dompfarrei
St. Ulrich
Band 009
Umschlag

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Kirchenbücher

16. Jahrhundert

Die Einträge der Kirchenbücher, die nun entstanden, waren oft sehr kurz gehalten. Manchmal waren durch den Einfluss der Reformation schon Kirchenbücher vorhanden.

Kirchenbücher setzten nach und nach ein.

17. Jahrhundert

1614 Erscheinen des „**Rituale Romanum**“, das Tauf-, Trauungs-, Sterbe-, Firmungs- und Familienbücher vorschrieb und Einträge normierte.

Verlust vieler Kirchenbücher durch **Dreißigjährigen Krieg**, bei vielen Einträge ausgesetzt („die Schweden sind da“) oder lückenhaft.

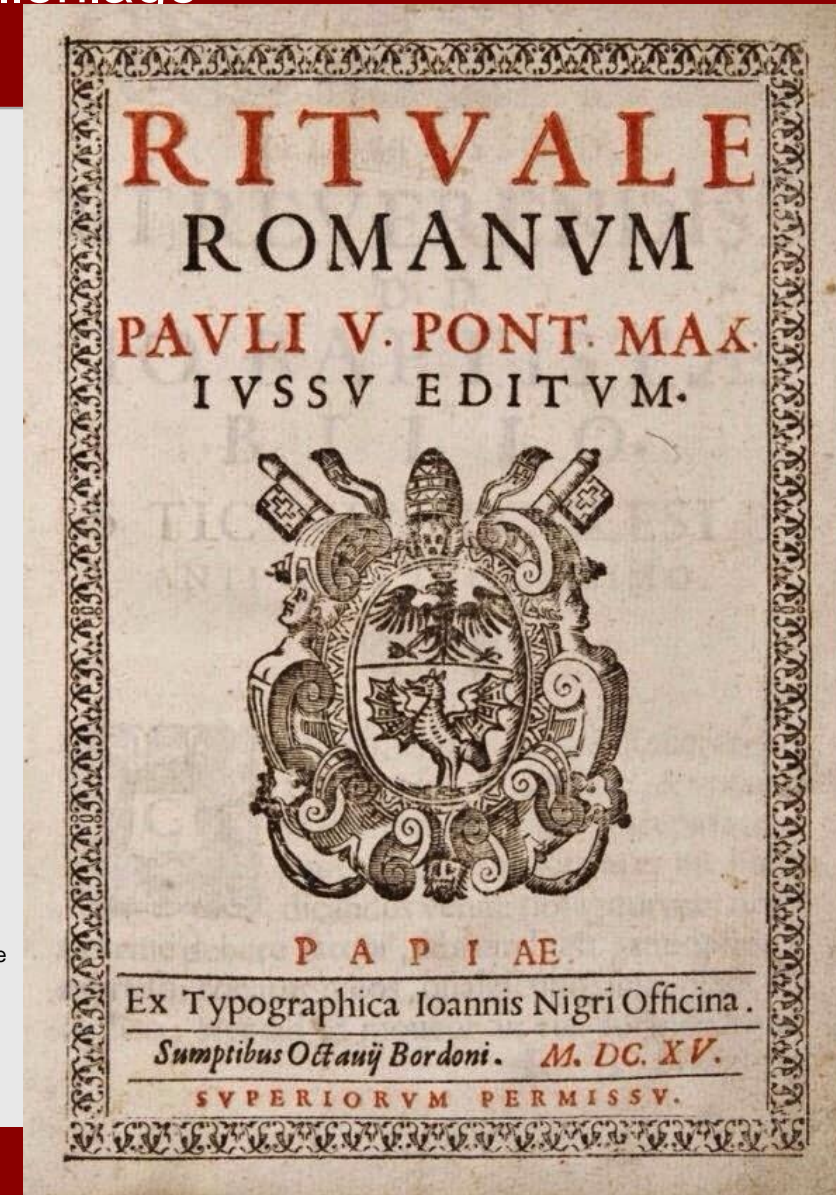
1648 **Westfälischer Frieden**

Ab ca. 1650 setzen Kirchenbücher flächendeckend ein.

18. Jahrhundert

Die Einträge werden ausführlicher, Informationen bei Trauungen zu Eltern, Herkunft und Alter der Brautleute nehmen zu.

[New Liturgical Movement](#): The Fourth Centenary of the Rituale Romanum of Pope Paul V : June 17, 1614



Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Kirchenbücher

19. Jahrhundert

1802 Kirchenbücher werden zu Zivilstandsregistern (Erfassung der schulpflichtigen Kinder, Grundlage für die Militärkonskription, die Armenfürsorge und die Pockenschutzimpfung); Einführung von Formularen auf Staatskosten, Zweitschriften für Landgerichte angeordnet

1803 „Bayerisches Religionsedikt“ erlaubt die Bildung evangelischer Gemeinden

1806 Bayern als Königreich erhält Franken und Schwaben als Gebiete, die überwiegend protestantisch waren

1814/15 die linksrheinische Pfalz kommt zu Bayern inkl. protestantischer Bevölkerung

→ Ära der katholischen Dominanz in Bayern endet

Ab 1825 Eintragung der Namen unehelicher Väter nur noch mit dessen Einwilligung oder einer Gerichtsentscheidung über die Vaterschaft in das Geburtsregister; uneheliche Kinder erhalten den Namen der Mutter, was sich aber nur allmählich durchsetzt

1835 Anordnung von alphabetischen Registern für ältere Matrikeln durch Staatsministerium des Inneren; bei Trauungsbüchern oft nur Männer verzeichnet, ältere Namensverzeichnisse sind vereinzelt nach Vornamen geordnet

Mit dem Dekret "Ne temere" vom 2. August 1907 wurden die Pfarrer angewiesen, Eheschließungen von Personen aus ihrer Pfarrei, die in einer anderen Pfarrei heirateten, ins Taufbuch einzutragen

Der Codex Iuris Canonici (CIC) von 1983, can. 535, schreibt den Pfarreien vor, ein Taufbuch, ein Ehebuch und ein Totenbuch [...] zu führen und diese ordentlich aufzubewahren, was auch für ältere Matrikeln gilt

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

kirchliche Archive – katholische Kirche

Katholische Kirche

Sperrfristen in Deutschland bei Taufen 120 Jahre, Trauungen und Sterbefälle 100 Jahre.

Archive in Bayern

Erzbistum München und Freising

Kirchenbücher neu digitalisiert, online auf [eigener Plattform](#), über [Matricula](#) auffindbar

Archiv des Bistums Passau und Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg

Kirchenbücher neu digitalisiert, online über [Matricula](#) aufrufbar

Archive des Erzbistums Bamberg, des Bistums Augsburg, des Bistums Eichstätt

Kirchenbücher digitalisiert, online über [Matricula](#) bis ca. 1876 aufrufbar

Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg

Kirchenbücher digitalisiert, [vor Ort im Lesesaal](#) bis ca. 1876 aufrufbar. Eine vollständige Onlinestellung ist im Laufe der nächsten Jahre geplant, die ersten 297 von ca. 550 Pfarreien (A-Mittelstreu, Schweinfurt und Würzburg) sind seit Ende 2024 bei [Matricula](#) online gegangen.



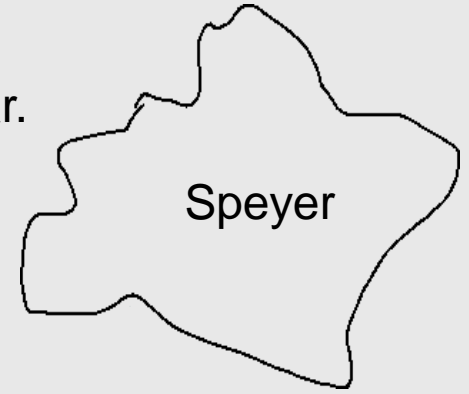
Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

kirchliche Archive – katholische Kirche

Archiv ehemals Bayern

Archiv des Bistums Speyer

Kirchenbücher z.T. neu digitalisiert, online unvollständig über [Archion](#) kostenpflichtig aufrufbar. Die Kirchenbücher wurden in der napoleonischen Zeit zum Teil als Personenstandsbücher in die Gemeinden abgegeben, wo sie teilweise heute noch sind. Zum Teil befinden sie sich auch im [Landesarchiv Rheinland-Pfalz](#).



Exkurs

1792 Gesetz der französischen Nationalversammlung zur **rechtskräftigen Beurkundung des Zivilstands der Bürger** → Zivilehe und Zivilstandsregister wurden damit erstmals eingeführt.

Davon ebenfalls betroffen:

- linksrheinische deutsche Gebiete nach Besetzung durch Napoleon um 1800
- französische Zivilstandsgesetze erlangen dort Gültigkeit
- Bürgermeister des jeweiligen Orts in der Verantwortung der Führung

1803 **Code civil** fasst Personenstandsgesetze zusammen und regelte die Führung

Führung wurde nach Ende der französischen Herrschaft beibehalten. Zivilstandsregister befinden sich im [Landesarchiv Rheinland-Pfalz](#), den Kommunalarchiven oder bei den Standesämtern

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

kirchliche Archive – katholische Kirche

Archive in an Bayern angrenzenden Bundesländern

Archiv des Bistums Dresden-Meißen und des Bistums Fulda

Kirchenbücher digitalisiert, online über [Matricula](#) bis ca. 1876 aufrufbar.

Bistumsarchiv Erfurt

Kirchenbücher größtenteils mikroverfilm, nicht online einsehbar. [Keine eigene Webseite](#).

Diözesanarchiv Rottenburg

Kirchenbücher werden laufen digitalisiert und sind dann online über [Matricula](#) aufrufbar; diejenigen Kirchenbücher, die noch in den Pfarreien liegen, sind [mikroverfilmt](#) und im Lesesaal einsehbar.

Archive in an Bayern angrenzenden österreichischen Bundesländern

Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich

Digitalisierte Mikrofilme, online über [Matricula](#) bis 1938 (innerhalb der Schutzfristen) aufrufbar.

Tiroler Landesarchiv Innsbruck, Österreich

Digitalisierte Mikrofilme, online auf [eigener Plattform](#), über [Matricula](#) auffindbar, bis 1938 (innerhalb der Schutzfristen) aufrufbar.

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

kirchliche Archive – katholische Kirche

Archive in an Bayern angrenzenden tschechischen Gebieten

Staatliches Gebietsarchiv Wittingau (Státní Oblastní archiv v Třeboni), Tschechien

Digitalisierte Mikrofilme, online auf [eigener Plattform](#) aufrufbar.

Staatliches Gebietsarchiv Pilsen (Státní Oblastní archiv v Plzni), Tschechien

Digitalisierte Mikrofilme, online auf [eigener Plattform](#) aufrufbar.

Archive in Italien

Südtiroler Landesarchiv Bozen, Italien

Digitalisierte Mikrofilme, online auf [eigener Plattform](#), über [Matricula](#) auffindbar, bis 1923.

Restliches Italien

[Berufsgenealogen/in](#) beauftragen.

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

kirchliche Archive – evangelische Kirche

Evangelisch-Lutherische Landeskirchen

Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ([LAELKB](#))

Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Landeskirchenarchiv der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland/Magdeburg

Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Evangelisches Archiv Baden-Württemberg in Stuttgart

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz

Kirchenbücher werden laufend digitalisiert, dann online über [Archion](#) kostenpflichtig aufrufbar. Viele Kirchenbücher befinden sich aber noch in den Gemeinden.

Schutzfristen in Bayern bei Taufen 110 Jahre, bei Trauungen 80 Jahre und bei Sterbefällen 30 Jahre.

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Forschung zu jüdischem Leben

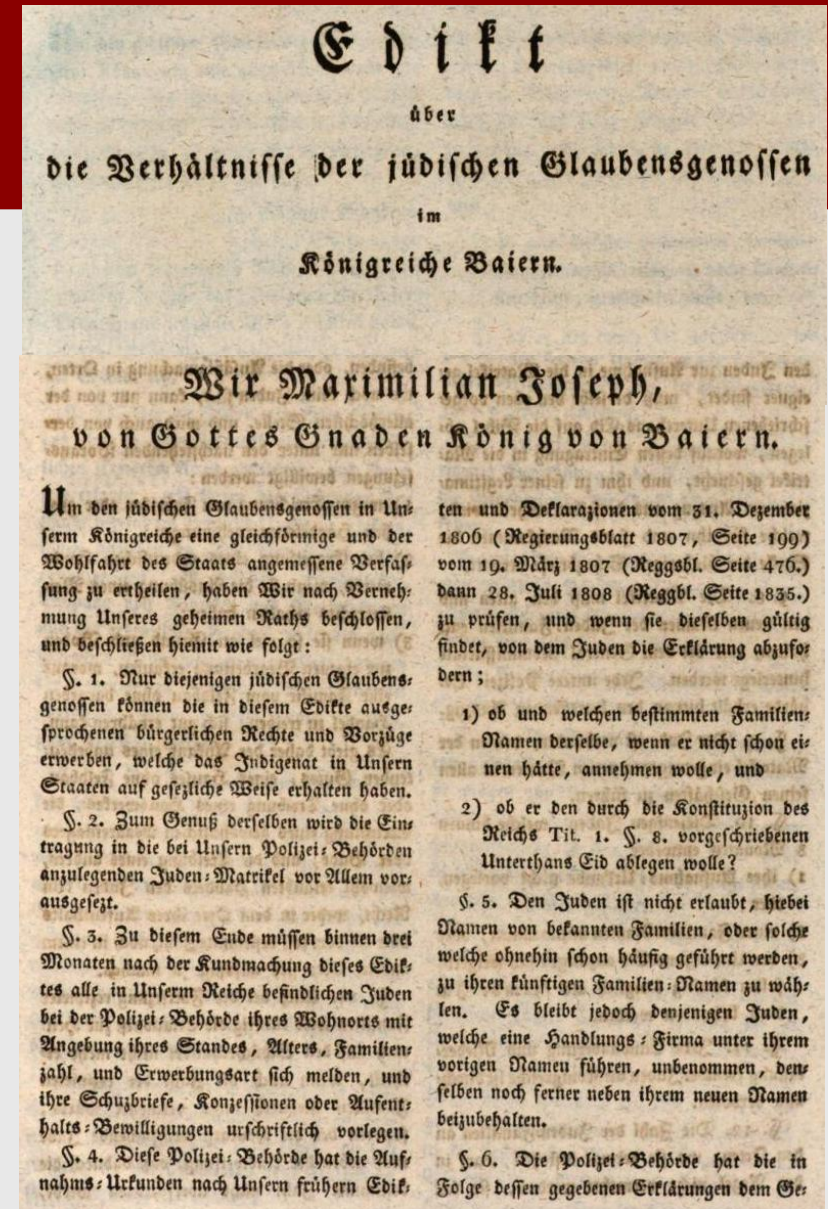
König Maximilian I. Joseph erlässt 1813 das „Edikt über die Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen im Königreiche Baiern“

- Aufhebung des Aufenthalts- und Arbeitsverbots
- Intention der Herstellung einer gleichberechtigten Rechtssicherheit und Religionsausübung

Juden können die bayerische Staatsangehörigkeit erwerben – nach **Annahme deutscher Familiennamen**

aber: „Judenedikt“ enthält "Matrikelparagraphen", der die Anzahl jüdischer Haushalte an einem Ort festlegt

- Massiver Antriebe zur Auswanderung im 19. Jahrhundert
- 1861 „Judenedikt“ wird wieder abgeschafft



Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Forschung zu jüdischem Leben

Jüdische Gemeindearchive befinden sich in den Staatsarchiven, zum Teil [online](#)

[Johanna-Stahl-Zentrum](#) für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken

[Alemannia Judaica](#) - Arbeitsgemeinschaft für die Erforschung der Geschichte der Juden im süddeutschen und angrenzenden Raum

[Arolsen Archives](#)

Sammlung von Dokumenten zur NS-Verfolgung

Weitere Infos bei [GenWiki](#) und [bavarikon](#)

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Personenstandsregister

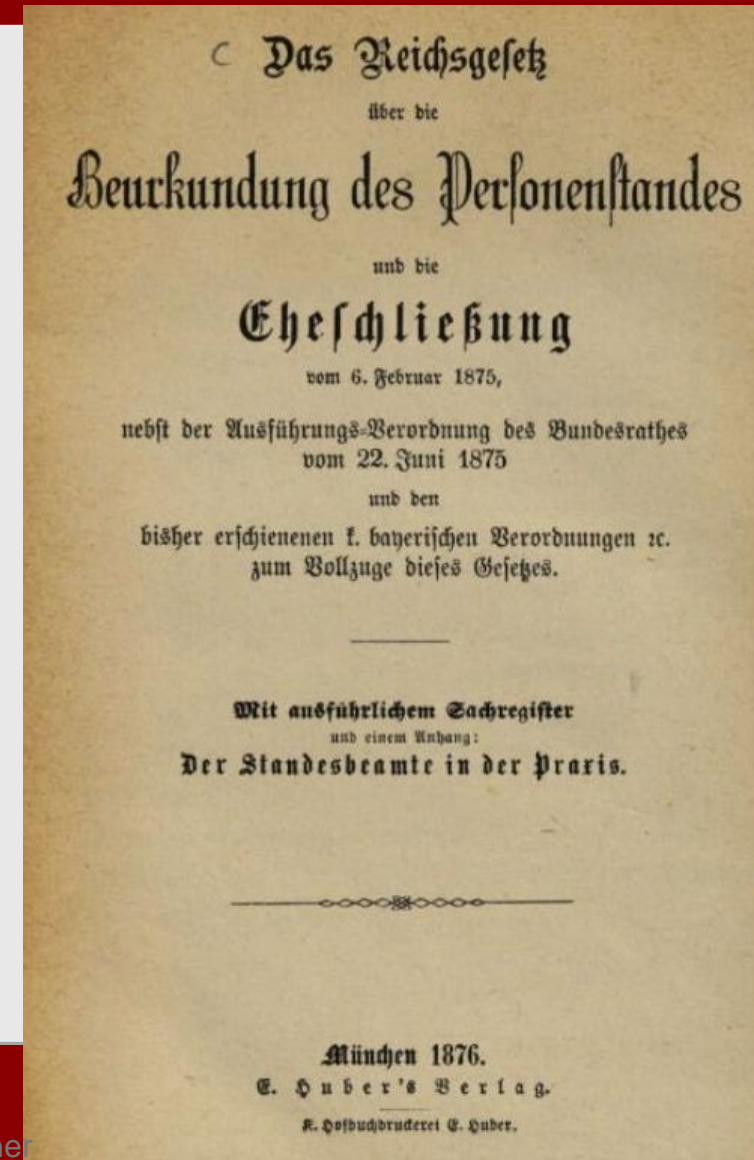
Grundlage

Personenstandsgesetz ([PStG](#)): Im gesamten Deutschen Reich, und damit auch im Königreich Bayern, wurden ab 1876 Standesämter eingeführt und damit das Führen von Personenstandsregistern der staatlichen Beurkundung von Geburten, Heiraten und Sterbefällen.

Zuständigkeit

In Bayern sind die Kommunen für Auskünfte aus den Personenstandsregistern zuständig.

In größeren Gemeinden gibt es Archive, in kleineren Gemeinden sind die Register z.T. noch beim Standesamt oder das Standesamt ist für das Archiv zuständig. Hier ist telefonischer Erstkontakt sinnvoll.



[MDZ](#) Das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875, nebst der Ausführungs-Verordnungen des Bundesrathes vom 22. Juni 1875 und den bisher erschienenen k. bayerischen Verordnungen etc. zum Vollzuge dieses Gesetzes

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Personenstandsregister

1. Januar 2009 „**Personenstandsrechtsreformgesetz (PStRG) vom 19. Februar 2007**“ wird neues Personenstandsgesetz

„**Personenstandsgesetz vom 3. November 1937 in der Fassung vom 8. August 1957**“ wird damit einer grundlegenden Reform unterzogen.

Register können elektronisch geführt werden

→ wurde nach Ende der Übergangsfrist am 31. Dezember 2013 Vorschrift

Seit Gültigkeit des neuen Personenstandsgesetzes gelten für die Fortführung der Register

→ Aufbewahrungsfristen, bekannt als „Sperr- oder Schutzfristen“

→ 110 für Geburtsregister

→ 80 Jahre für Ehregister

→ 30 Jahre für Sterberegister

→ Urkunden werden nach Ablauf dieser Fristen nicht mehr ausgestellt

„Örtlichkeitsprinzip“ des deutschen Standesamtswesens gilt weiter und ausschließlich

→ „*der Standesbeamte beurkundet die in seinem Bezirk eingetretenen Personenstandsfälle*“

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage Personenstandsregister

Geburtsregister

[illegible]

Heiratsregister

[illegible]

Sterberegister

Nr. 487

München, den 29. Januar 1988

Ludwig Speckner, ~~†~~

wohnhaft in München, Danklstraße 3, ~~†~~

ist am 26. Januar 1988 ~~†~~ um 12. Uhr 30 Minuten
in München, Sanatoriumsplatz 2, ~~†~~
verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 19. Dezember 1913 ~~†~~
in München. ~~†~~

Der Verstorbene war Witwer von Margareta Speckner, ---
geb. Hötzl. ~~†~~

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des städtischen
Krankenhauses München-Harlaching, ~~†~~

persönlich bekannt - ausgewiesen durch -

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte

1. GeburtsEintrag des Verstorbenen:
II München, Nr. 2641/1913

Standesamt und Nummer

2. Das Familienbuch de Verstorbenen
der Eltern (Kennzeichen des Familienbuchs)

wird geführt in

3. Eheschließung des Verstorbenen, am 10.9.38 in München

III München, Nr. 1172

alle Beispiele:
Stadtarchiv München

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Personenstandsregister

Nr. 1178. A

Erster Teil

Der Mann Linhard Speckner,
 ist verstorben am 14. Mai 1976
 (Standesamt München)
 Nr. 1114/1976
 Der Standesbeamte Feld

München, den 10. September 1976

Der Linhard Speckner,
 geboren am 19. September 1913 in München,
 (Standesamt München Nr. 241-1913),
 wohnhaft in München, Immanuelstr. 16, und
 die Brigitte Maria Margarete Högl,
 geboren am 21. Juni 1916 in München,
 (Standesamt München Nr. 97-1916),
 wohnhaft in München, Immanuelstr. 16

erschieden heute zum Zwecke der Eheschließung vor dem unterzeichneten Standesbeamten.
 Der Standesbeamte fragte sie einzeln und nacheinander,
 ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.
 Die Verlobten bejahten die Frage. Der Standesbeamte sprach im Namen des Reiches aus,
 daß sie nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Als Zeugen waren anwesend:

1. Linhard Speckner, 57 Jahre alt,
 wohnhaft in München, Immanuelstr. 16
Linhard Speckner
2. Brigitte Högl, 70 Jahre alt,
 wohnhaft in München, Immanuelstr. 16
Brigitte Högl

Familienbuch

Der Mann Linhard Speckner
 Die Frau Brigitte Högl

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Linhard Speckner
Margarete Speckner geborne Högl
Brigitte Högl

Der Standesbeamte
Feld

Zweiter Teil

I. Eltern der Ehegatten

1. Vater des Mannes: Speckner, Linhard
 (Sammelname) (Vorname)
Linhard (Beruf)
München (Geburtsort)
27. August 1887 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)
 Ehechließung: München (Geburtsort)
1913 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)
2. Mutter des Mannes: Reibberger, Margarete
 (Sammelname) (Vorname)
Margarete (Beruf)
München (Geburtsort)
28. März 1887 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)
 Ehechließung: München (Geburtsort)
1913 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)
3. Vater der Frau: Högl, Josef
 (Sammelname) (Vorname)
Josef (Beruf)
München (Geburtsort)
13. März 1868 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)
 Ehechließung: München (Geburtsort)
1899 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)
4. Mutter der Frau: Högl, Anna
 (Sammelname) (Vorname)
Anna (Beruf)
München (Geburtsort)
13. März 1868 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)
 Ehechließung: München (Geburtsort)
1899 (Geburtszeit)
München (Geburtsort)

II. Angaben über die Ehegatten

1. Mann (Staatsangehörigkeit) (Religionszugehörigkeit) (Eigentliche Einordnung)
Linhard Speckner
2. Frau (Staatsangehörigkeit) (Religionszugehörigkeit) (Eigentliche Einordnung)
Brigitte Högl

Vermerke über frühere oder spätere Ehen:

III. Gemeinsame Kinder

1. (Vorname) (Geburtsort)
 (Geburtszeit) (Standesamt und Nr.)
 (Veränderungen des Personenstandes usw. und Hinweis auf neues oder früheres Blatt und Familienbuch)
2. (Vorname) (Geburtsort)
 (Geburtszeit) (Standesamt und Nr.)
 (Veränderungen des Personenstandes usw. und Hinweis auf neues oder früheres Blatt und Familienbuch)
3. (Vorname) (Geburtsort)
 (Geburtszeit) (Standesamt und Nr.)
 (Veränderungen des Personenstandes usw. und Hinweis auf neues oder früheres Blatt und Familienbuch)
4. (Vorname) (Geburtsort)
 (Geburtszeit) (Standesamt und Nr.)
 (Veränderungen des Personenstandes usw. und Hinweis auf neues oder früheres Blatt und Familienbuch)
5. (Vorname) (Geburtsort)
 (Geburtszeit) (Standesamt und Nr.)
 (Veränderungen des Personenstandes usw. und Hinweis auf neues oder früheres Blatt und Familienbuch)

alle Beispiele:
 Stadtarchiv München

Personenstandsregister Sammelakten

In den **Sammel-**, Bei- oder Begleitakten befinden sich die Grundlagen für die Eintragungen.

„Dokumente, die einzelne Beurkundungen in den Personenstandsregistern betreffen, werden in besonderen Akten (Sammelakten) aufbewahrt.“

Bei **Geburten** können das Eheurkunden der Eltern, Geburtsurkunden der Eltern, Vaterschaftserklärungen, Mitteilung über Eheschließung etc. sein.

Geburts- oder Taufurkunden der Eheschließenden, Sterbeurkunde des ersten Ehepartners, Scheidungsurteile, Heiratsurkunden der Eltern etc. können in den Sammelakten zu **Eheschließungen** enthalten sein.

Bei **Sterbefällen** sind Informationen zu Abkömmlingen mit Adresse und Verwandtschaftsverhältnis, Todesbescheinigungen eines Arztes, Polizeiberichte, Bescheinigungen von Bestattungsunternehmen (Urnenbestattung) möglich.

Eheregister Sammelakte

13. Februar 2026

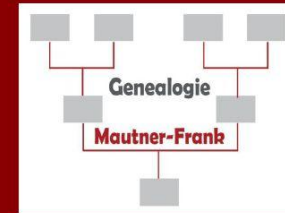
Dr. Helga Frank, Michael Mautner

Sterberegister Sammelakte

31

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Kirchenbücher und Personenstandsregister



Kirchenbücher und Personenstandsregister

- die Dokumentation von Geburten, Hochzeiten und Sterbefällen aus bayerischer Sicht

BLF-Bezirksgruppe Oberbayern, Haus des deutschen Ostens in München am 18.09.2025

Link zu den Folien

Link zum Vortrag

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage weitere Quellen

Wirtschaftskonzessionen

Zuständigkeit
kommunale Archive

alle Beispiele:
Stadtarchiv München

Stadtrat München
28-SEP 1929
GEWERBEAMT
Nr. 88/29 Ga. 2. Beilg.

Gegegenstand: "Weichand's Theaterkaffee"

Herr: Weichand Philipp
Beruf: Theaterdirektor
wohnhaft in München, Preysingstr. Nr. 8/II
geboren am 11. Januar 1875 in München
U.-G. München C.-G.

Gebühr für die Niederschrift
RM 2.-
(Geb.-Reg. Nr. 5159)

Personalien aufgenommen auf Grund
Passvorlage

(Bezeichnung des amtlichen Ausweises)

(Eltern: Vater: Weichand Philipp
Mutter: " Marie geborene Laschat)
verheiratet mit: Weichand Josephine, geb. Geiselhöringer
Beruf: Schauspieler
geboren am 14. März 1893 in München
U.-G. München C.-G.
(Eltern: Vater: Geiselhöringer August
Mutter: " Anna geborene Deller)
bittet als Pächter, Eigentümer ab 1. Oktober 1929
um die Erlaubnis zum Betriebe eines Theaterkaffees

mit der Befugnis zum Ausschank von Kaffee, Tee, Schokolade,
Wein, Limonaden, Mineralwasser, Flaschenbier, Milch,
im nebenbezeichneten Annwesen.

Gesuchsteller wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung des
Gesuches u. a. von der Bejahung der Bedürfnisfrage abhängig ist und die
Möglichkeit der Verlangung der Erlaubnis besteht. Er befähigt den Empfang
eines Abdruckes der Bekanntmachung des Stadtrates vom 29. IX. 1926.
Zum Nachweis des Bedürfnisses führt der Gesuchsteller folgendes an:
Das Kaffee soll hauptsächlich den Besuchern des
Volkstheaters dienen, ausserdem will ich damit den
Münchener Schauspielern ein Heim bieten.

Vor- und Familienname: Philipp Weichand

*) Bei Frauen ist auch der Mädchenname anzugeben.

Zu Nr. 6640/36 Ga. München, den 28.7.1936.

Betrifft:
Kaffeewirtschaft Herzog-Wilhelm-Str. 29;
hier: persönliche Zuverlässigkeit des Kon-
zessionsinhabers Hans Hörmann.

I. Vormerkung:

Aus den beiden von der Polizeidirektion München angelegten
Personalakten für Hans Hörmann wurde folgendes festgestellt:
Hörmann Hans ist geboren am 31.5.1903 in München und besass
durch Abstammung die deutsche (bayerische) Staatsangehörig-
keit. Er erlernte das Metzgerhandwerk. Am 26.4.1926 wanderte
er nach Amerika aus. Dort erwarb er am 13.11.1933 zugleich mit
seiner Ehefrau Maria Hörmann, geschiedene Laabs, geborene
Plattner, geboren am 22.1.1899 in Unterpeissenberg, B.A. Weil-
heim, die er am 5.3.1927 in New York heiratete, das amerika-
nische Bürgerrecht. Aus diesem Grunde nahm ihm das deutsche
Generalkonsulat in New York den deutschen Reisepaß Nr. 463,
ausgestellt am 28.1.1930 von diesem Konsulat, ab und über-
mittelte ihn der Polizeidirektion München.

Seit März 1935 befindet sich Hörmann wieder in München. Die
Aufenthaltsbewilligung konnte ihm von der Polizeidirektion
München mit Rücksicht auf die Tatsache, daß er amerikanischer
Staatsbürger ist und außenpolitische Verwicklungen zu befürch-
ten sind, auf Grund des vorhandenen Materials nicht versagt
werden (vgl. Feststellung der BPP. vom 1.7.1936).

Am 30.3.1935 stellte Hörmann ein Gesuch um Erteilung der Er-
laubnis zum Betriebe der im Betreff genannten Kaffeewirtschaft.
Da Versagungsgründe i.S. des § 2/I Ziff. 1 GastG. nicht bekannt
waren, wurde ihm die Konzession am 23.5.1935 erteilt.

Es ist nicht richtig, daß, wie die BPP. annimmt, Hörmann die
Schankerlaubnis durch unwahre Angaben über die Staatsangehörig-
keit zu erreichen versucht hat.

Feststellungen haben ergeben, daß Hörmann über seine Staats-
angehörigkeit anlässlich der Gesuchstellung nicht befragt
worden ist; dies ist auch nicht erforderlich, da das Gast-
stättengesetz eine unterschiedliche Behandlung von In- und Aus-
ländern nicht vorschreibt. Als Grundlage für die Richtigkeit
seiner Personalien diene sein Kraftfahrzeugschein.

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

weitere Quellen

Grab- und Leichenbücher

Section 3				Reihe 3.				Nº 4			
Zeit der Eröffnung			Namen der Begrabenen			Als Familien-Begräbnis angekauft.			Bemerkungen		
Jahr	Monat	Tag	Jahr	Monat	Tag	Jahr	Monat	Tag	Jahr	Monat	Tag
1869	Juli	3	Anton Gust. Ziegler	1869	Juli	2	15	Opfermann			
			Prof. Dr. L. 3					St. 26 Mann			
1875	Juni	29	Hilfing, Raper, Hofmann, etc.					9 Bauschinger			
			mit 48 Jhr.					Am 29. 7. 78			
1884	März	9	Stefan Johann Meißner 43 J.					Bauschinger			
1888	Mai	6	Schwente Johann Augustin					Prof. Dr.			
			Offiziantenmeister 24 Jhr.								
1892	Mai	26	Bauschinger, etc.			-	-	-			
			mit 59 Jhr.								
1893	Nov.	27	Bauschinger Josef, etc.								
			mit 59 Jhr.								

Stadtarchiv München BES-1252 Alter Nordfriedhof 3-3-4 1869

Zuständigkeit

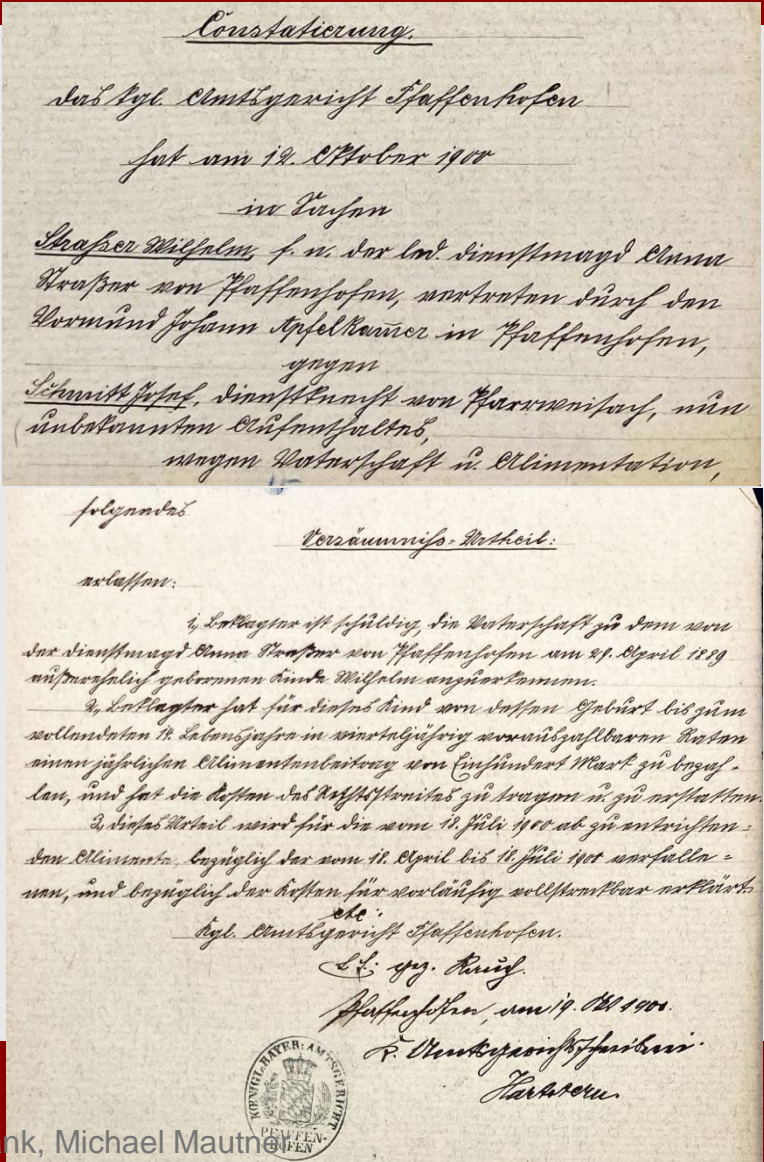
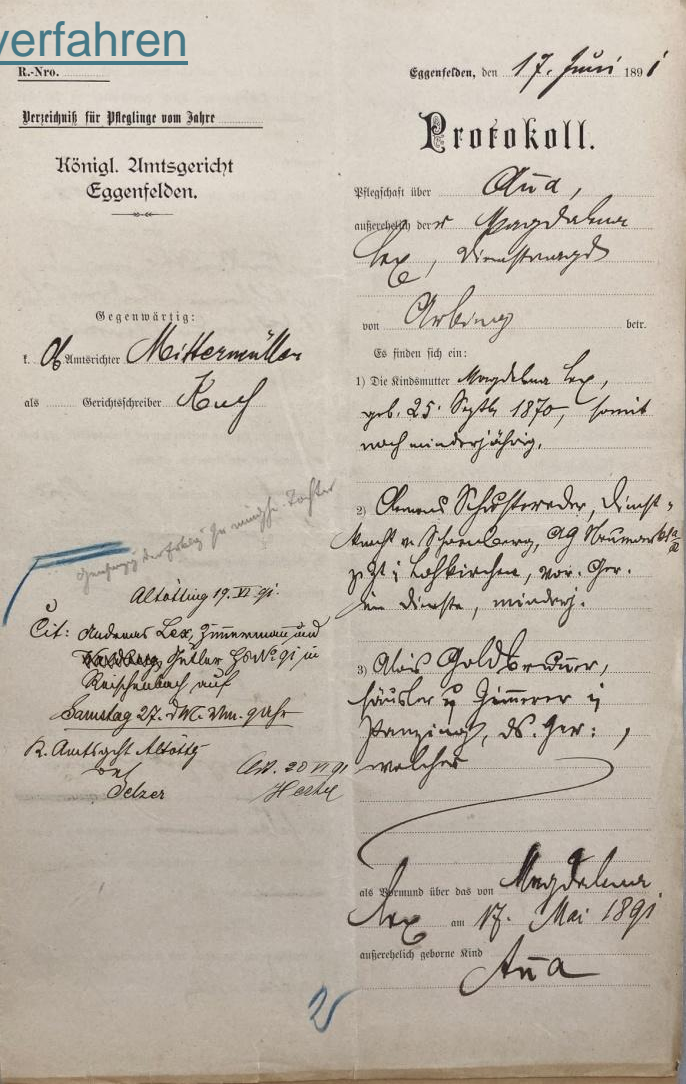
Kommunen und kommunale Archive

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage weitere Quellen

Vormundschaftsverfahren

StAM AG Altötting VV 1891-100

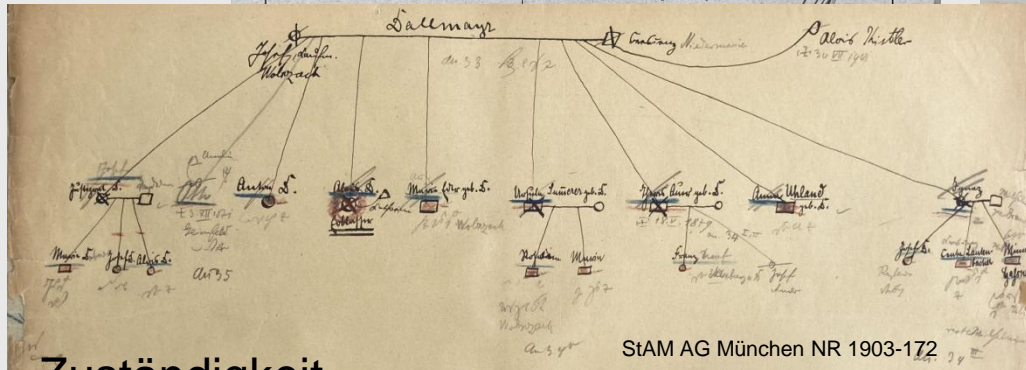
Zuständigkeit
Staatsarchive



StAM AG Pfaffenhofen VV 1889-58

Nachlassakten

IV. Hinterlassene Personen:	
1. Namen und Wohnort des überlebenden Ehegatten.	<p>3u IV 1 <u>Frieda Voll geb. Kuchner</u> <u>München</u></p>
2. Kinder:	
a) Namen, Beruf und Wohnort der volljährigen Kinder.	<p>3u IV 2a <u>Hans Voll</u></p>
b) Namen und Alter der minderjährigen Kinder.	<p>3u IV 2b <u>Hans Voll</u> <u>geb. 1900</u> <u>29.7.11</u> <u>Friedr. Voll</u> <u>"</u> <u>1901</u> <u>15.11.11</u> <u>Hans Voll</u> <u>1902</u> <u>12.8.11</u> <u>Türkenstr. 99/1</u></p>



Zuständigkeit

Kommunen und kommunale Archive

Grass. Ry. R 631.

Ehe- und Erbvertrag.

Große um fünfzigzwanzigsten Lebensjahr
mühsam aufwacht und mich ummarmt
fand er bei mir sehr gut. Ich habe
Schmidbauer, Königsberg, Vater zu sein
den ich in meinem Arbeitszimmer in:
1. Herr Konrad Kirschner, Königsberg, Pa-
pieren- und Buchhändler,
2. Herr Gustav Friedrich Kirschner
Lebender, Leber,
3. Herr Dr. Karl Wolf, Königsberg
Bauingenieur,
persönlich besetzt und mich auf
dem Fund und Boden erkannt.
Auf diesen Vorfällen sehr ist sehr
und sehr
betrachtet.

Gern Hr. Karl Adolf Voll und Louisian
Ludwig Kitchner empfangen per frank
die Gn und werden hinfallen demnächst
aus der in Ballung folgen.

Bedauern in Louisville vorzufinden
ausgesprochen ungenügend, - der Herr
Einheimischer ist Kaffeebohnen, der Friseur
Licht gestrichelt, - so unannehmlich
fiel in Louisville, daß ich mich für

StAM AG München NR 1917-3544

4-

1) *Phobol*
 2) *Phobol*
 3) *Phobol*
 4) *Phobol*
 5) *Phobol*
 6) *Phobol*
 7) *Phobol*
 8) *Phobol*
 9) *Phobol*
 10) *Phobol*
 11) *Phobol*
 12) *Phobol*
 13) *Phobol*
 14) *Phobol*
 15) *Phobol*
 16) *Phobol*
 17) *Phobol*
 18) *Phobol*
 19) *Phobol*
 20) *Phobol*
 21) *Phobol*
 22) *Phobol*
 23) *Phobol*
 24) *Phobol*
 25) *Phobol*
 26) *Phobol*
 27) *Phobol*
 28) *Phobol*
 29) *Phobol*
 30) *Phobol*
 31) *Phobol*
 32) *Phobol*
 33) *Phobol*
 34) *Phobol*
 35) *Phobol*
 36) *Phobol*
 37) *Phobol*
 38) *Phobol*
 39) *Phobol*
 40) *Phobol*
 41) *Phobol*
 42) *Phobol*
 43) *Phobol*
 44) *Phobol*
 45) *Phobol*
 46) *Phobol*
 47) *Phobol*
 48) *Phobol*
 49) *Phobol*
 50) *Phobol*
 51) *Phobol*
 52) *Phobol*
 53) *Phobol*
 54) *Phobol*
 55) *Phobol*
 56) *Phobol*
 57) *Phobol*
 58) *Phobol*
 59) *Phobol*
 60) *Phobol*
 61) *Phobol*
 62) *Phobol*
 63) *Phobol*
 64) *Phobol*
 65) *Phobol*
 66) *Phobol*
 67) *Phobol*
 68) *Phobol*
 69) *Phobol*
 70) *Phobol*
 71) *Phobol*
 72) *Phobol*
 73) *Phobol*
 74) *Phobol*
 75) *Phobol*
 76) *Phobol*
 77) *Phobol*
 78) *Phobol*
 79) *Phobol*
 80) *Phobol*
 81) *Phobol*
 82) *Phobol*
 83) *Phobol*
 84) *Phobol*
 85) *Phobol*
 86) *Phobol*
 87) *Phobol*
 88) *Phobol*
 89) *Phobol*
 90) *Phobol*
 91) *Phobol*
 92) *Phobol*
 93) *Phobol*
 94) *Phobol*
 95) *Phobol*
 96) *Phobol*
 97) *Phobol*
 98) *Phobol*
 99) *Phobol*
 100) *Phobol*

StAM AG München NR 1861-911

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage weitere Quellen

Personalakten
Polizeiakten
Jahresberichte von Schulen

alle Beispiele:
Staatsarchiv München

Zuständigkeit
Staatsarchive,
kommunale Archive

Ausgefüllt für Lehrer im Ruhestand. Ausgefüllt für Lehrpersonen.

in	Nachname	geburtstag	abgang	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt
	Wagner	23. März 1900	abgang	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt
	Wagner	23. März 1900	abgang	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt
	Wagner	23. März 1900	abgang	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt	beurlaubt

Der Bürgermeister des Ortes unterschreibt.

München, den 10. Februar 1920.

Am 10. Februar 1920.

Nr. I R. München, den 10. Februar 1920.

St. Polizeidirektion München.

Heute Mittags 12 Uhr wurde im Hause Türkenstrasse 101 G.G. der am 15.VII.01 geborene Friedrich Voll mit einer Schusswunde im Kopfe tot aufgefunden. Als Täter kommt dessen 17 Jahre alter Bruder Max Voll in Betracht. Dieser ist unter Mitnahme verschiedener Silber- und Schmucksachen flüchtig gegangen. Friedrich und Max Voll sind Söhne des am 25.XII.1917 verstorbenen ordentlichen Professors für Kunstgeschichte an der technischen Hochschule Dr. Karl Voll und besuchten die 9. bzw. 8. Klasse des Maximiliansgymnasiums.

Beilagen:

I. V.

Am 10. Februar 1920.

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

weitere Quellen

Spruchkammerverfahren

Der Vorsitzende verkündete
nach geheimer Beratung der Kammer durch Verlesung der Spruchformel, Mitteilung der Gründe und unter
Anfügung der Rechtsmittelbelehrung folgenden

Spruch:

Der Betroffene ist Mitläufer nach Art.12/II, Ziff.1.

S u n n e : Art.18

Einmaliger Beitrag zum Wiedergutmachungsfond von 200.- RM. Die
Kosten des Verfahrens trägt der Betroffene. Streitwert: 9600.- RM.
Im Falle der Uneinbringlichkeit tritt an die Stelle von je 10.-RM
Geldstrafe eine Arbeitsleistung von einem Tag.

B e g r ü n d u n g :

Der Betroffene war Mitglied der NSDAP von 1933 - 1945, in welcher
er von 1937 Blockleiter und später stellvertretender Zellenleiter
war. Ferner gehörte er 2 Nebenorganisationen an. Der Betroffene
gibt an, auf Grund seines jüdischen Aussehens von den National-
sozialisten vor 1933 dauernd schikaniert und boykottiert worden
zu sein. Daher sei er gezwungen gewesen 1933 der NSDAP beizutreten.
Seine Blockleitertätigkeit wäre anbefohlen worden und hätte nur
im Einkassieren von 10 Mitgliedsbeiträgen bestanden. Als dann sein
Zellenleiter einrücken musste, wurde ihm die Überweisung der Block-
gelder an die Hauptkasse übertragen. Er erklärte eidesstattlich,
dass er als Blockleiter und stellvertretender Zellenleiter nicht

Die Kosten des Verfahrens werden dem Betroffenen auferlegt. Der Streitwert wird auf RM.
festgesetzt.

werbend und propagandistisch tätig war. Dies sei auch schon wegen
seiner inneren Einstellung nicht möglich gewesen, da er nur allein
aus Furcht vor Repressalien in der NSDAP verblieb. Die Beweis auf-
nahme hat ergeben, dass der Betroffene nicht Aktivist gemäss
Art. 7 - 9 war. Er wird daher als Mitläufer nach Art.12/II, Ziff.1,
eingereiht.

Staatsarchiv München SpkA K 4499

Helga Frank
Michael Mautner

Zuständigkeit
Staatsarchive,
kommunale Archive

15.9.46

1

Id. Nr. ... Einlieferungsart ... 2. MAI 1946 ... Buchstabe ...

Meldebogen auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946.
Deutlich und lesbar ausfüllen (Druckbuchstaben)! Dickumrahmtes nicht ausfüllen! Jede Frage ist zu beantworten!

1. Name Heinzel Vorname Erich Beruf Kaufmann
Wohnort Ramsau Straße Knotenzeilen
Geburtsdatum 20.11.93 Geburtsort Berlin Familienstand ledig verheiratet verwitwet geschieden
Wohnort seit 1933: a) Berlin-Friedrichshagen von 1922 bis 1945
b) ... von ... bis ...
c) ... von ... bis ...

1.	Waren Sie jemals Angehöriger, Anwärter, Mitglied, förderndes Mitglied der:	Ja oder Nein	Höchstes Mitgliedsbeitrag monatlich RM	von	bis	Mitglieds-Nr.	höchster Rang od. höchstes bekleidetes Amt od. Tätigkeit, auch vertretungsweise od. ehrenhalber	von	bis	Klasse oder Teil B
a	NSDAP	Ja	8.-	1933	1945	836	Blockleiter a 1937 1945 zeitweilig zellenleiter vertrieben			
b	Allg. SS	Nein								
c	Waffen-SS	Nein								
d	Gestapo	Nein								
e	SD (Sicherheitsdienst)* der SS	Nein								
f	Geheime Feldpolizei	Nein								
g	SA	Nein								
h	NSKK (NS-Kraftfahr-Korps)	Nein								
i	NSFK (NS-Flieger-Korps)	Nein								
k	NSF (NS-Frauenschaft)*	Nein								
l	NSDSTB (NS-Studentenbund)	Nein								
m	NSDoB (NS-Dozentenbund)	Nein								
n	HJ	Nein								
o	BdM	Nein								

* Hier ist auch nebenamtliche Mitarbeit, z.B. Vertrauensmann, aufzuführen.

2. Gehörten Sie außer Ziffer 1. einer Naziorganisation gemäß Anhang zum Gesetz an? Bezeichnung von bis

2.	Bezeichnung	von	bis	höchster Rang od. höchstes bekleidetes Amt od. Tätigkeit, auch vertretungsweise od. ehrenh.	von	bis
a	NSF (zwangsweise, DPF Reichstag)	1943	1944	Keine		
b	DH (zwangsweise wurde)			Keine		
c	Keine von Gehalt abgezogen	1933	1945			
d	Keine					
e	Keine					
f	Keine					
g	Keine					

* Es ist jedem freigestellt, hier auch die Zugehörigkeit zu anderen Organisationen nachzuweisen.

3. Waren Sie Träger von Parteiauszeichnungen (Parteioorden), Empfänger von Ehrensold oder sonstiger Parteibegünstigungen? nein Welcher? Keiner

4. Hatten Sie irgendwann Vorteile durch Ihre Mitgliedschaft bei einer Naziorganisation (z.B. durch Zuschüsse, durch Sonderzuteilungen der Wirtschaftsgruppe, Beförderungen, UK-Stellung u.ä.)? nein Welche? Keine

5. Machten Sie jemals finanzielle Zuwendungen an die NSDAP, oder eine sonstige Naziorg.? nein an welche Keine in welchen Jahren: insgesamt RM:

Quellen

Kataster

St. Erbsengraben.											
Geme. - W. - St. Erbsengraben - Pöchl.											
Jahrg. Bismarck.											
Seite 207.											
Reihe und Blatt Haupt- Klein- Bogen	Haupt- Klein- Bogen	Lernung Lr.	Materie und Bücher	Stimmen-Erfassung					Stimm- Majorität	Rechtskraft festst. Stimmen Ergebnis	Vertrag Lr.
				Ge- g.	Ge- g.	Ge- g.	Ge- g.	Ge- g.			
12726	916	916	Abzug	0 0 9	0 114	4	0 16	0 0 16	0 0 16	0 0 16	
			Hall, Hölzl, Knecht und Gschwein								
12726	917	917	Gemeinsamer	0 0 9	1 0 7	4	0 0 9	0 0 9	0 0 9	0 0 9	
			und Knecht								
12726	918	918	Abzug	0 0 9	2 0 2	4	0 0 2	0 0 2	0 0 2	0 0 2	
			Abzug								
12726	919	919	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			und								
			Abzug								
12726	920	920	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	921	921	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	922	922	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	923	923	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	924	924	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	925	925	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	926	926	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	927	927	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	928	928	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	929	929	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	930	930	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	931	931	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	932	932	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	933	933	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	934	934	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	935	935	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	936	936	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	937	937	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	938	938	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	939	939	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	940	940	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	941	941	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	942	942	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	943	943	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	944	944	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	945	945	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	946	946	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	947	947	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	948	948	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	949	949	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	950	950	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	951	951	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	952	952	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	953	953	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	954	954	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	955	955	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	956	956	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	957	957	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	958	958	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	959	959	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	960	960	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	961	961	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	962	962	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	963	963	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	964	964	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	965	965	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	966	966	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	967	967	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	968	968	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	969	969	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	970	970	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	971	971	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	972	972	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	973	973	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	974	974	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	975	975	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	976	976	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	977	977	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	978	978	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	979	979	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	980	980	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	981	981	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	982	982	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	983	983	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	984	984	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	985	985	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	986	986	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	987	987	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	988	988	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	989	989	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	990	990	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	991	991	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	992	992	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug								
12726	993	993	Abzug	0 0 9	0 0 4	4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	0 0 4	
			Abzug						</		

StAM Kataster 12726

Zuständigkeit
Staatsarchive

[illegible]

StAM Kataster 12623

Notariatsurkunden

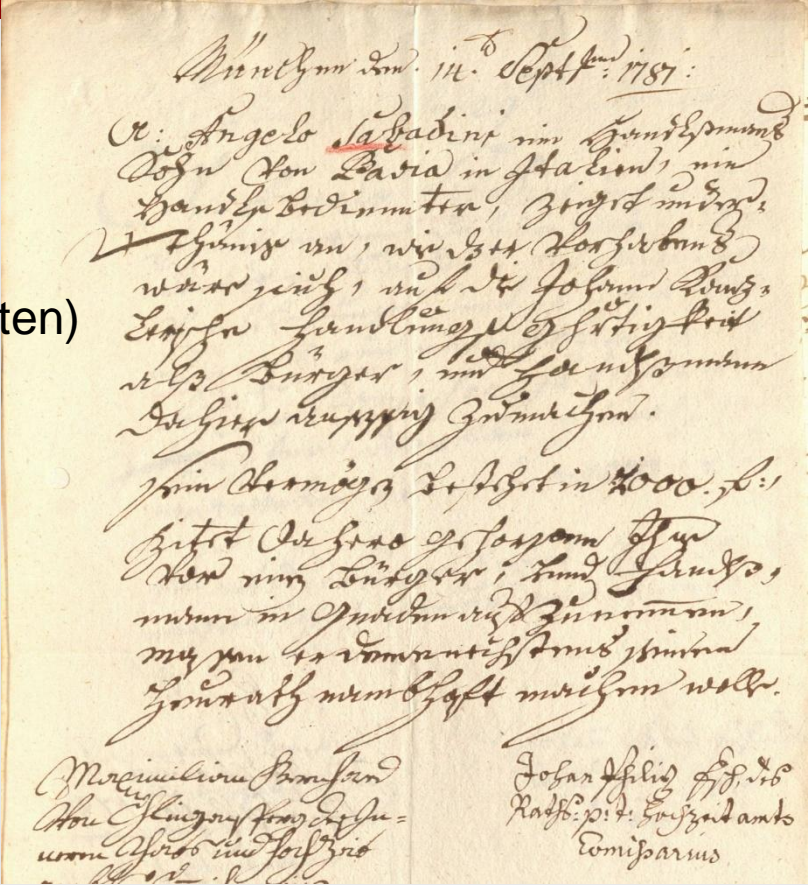
StAM GRNr. 791

Zuständigkeit
Staatsarchive

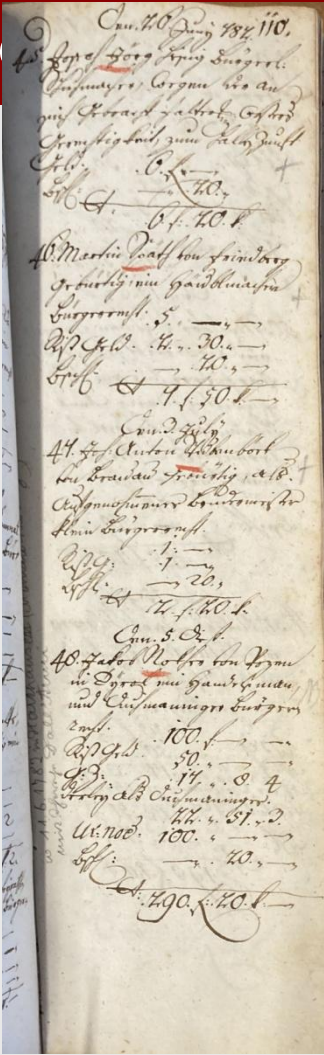
Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

weitere Quellen

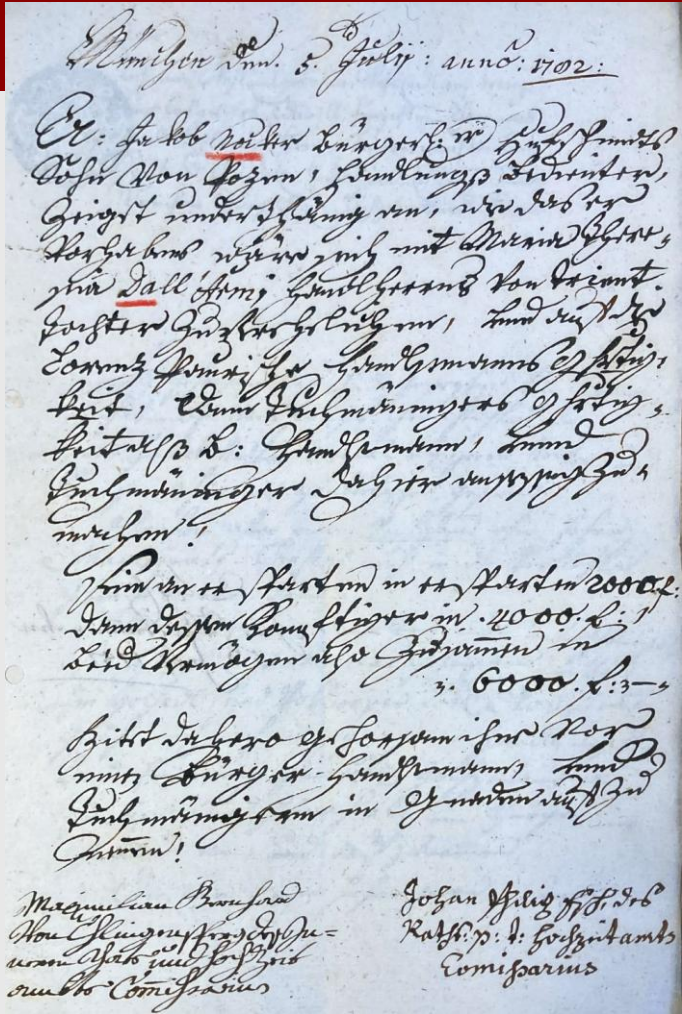
Bürgerbücher
Bürgeraufnahmen
Handelskonzessionen
(Handlungsgerechtigkeiten)



Stadtarchiv München EBA-1767-85 Sabbadini Angelo



Stadtarchiv München EWA-172



Stadtarchiv München EBA-1782-74 Nockher Jacob

Zuständigkeit
Kommunen und kommunale Archive

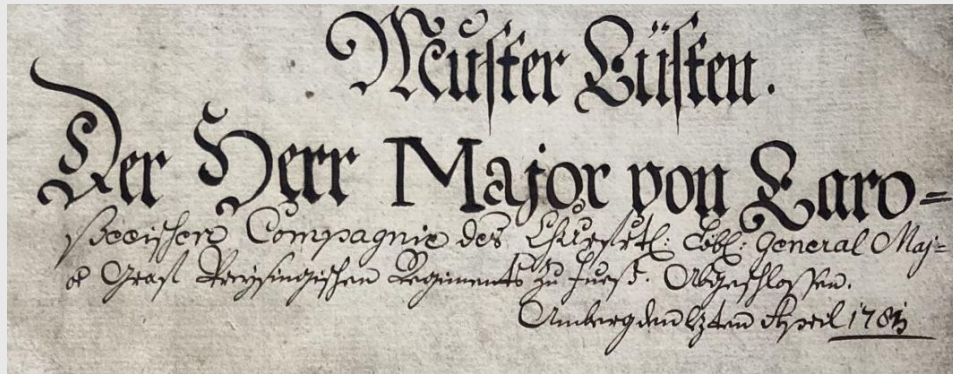
Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage weitere Quellen

Musterlisten

Kriesstammrollen

1. Weltkrieg,
online und
indexiert bei

[Ancestry](#)



No.	Abt.	Ort	Gr.	Grundbesitz	Abt. Arzt	Trägername	Leibsch	1.
22	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.

17. 10. 1877

17. 10. 16 - 27. 10. 16 waren 30 Mann infanterie von linken Ellenbogen in Lagerstellung.

27. 4. 17 - 30. 4. 17 waren 30 Mann infanterie von linken Ellenbogen in Lagerstellung.

Zuständigkeit

Kriegsarchiv, Staatsarchive,
kommunale Archive

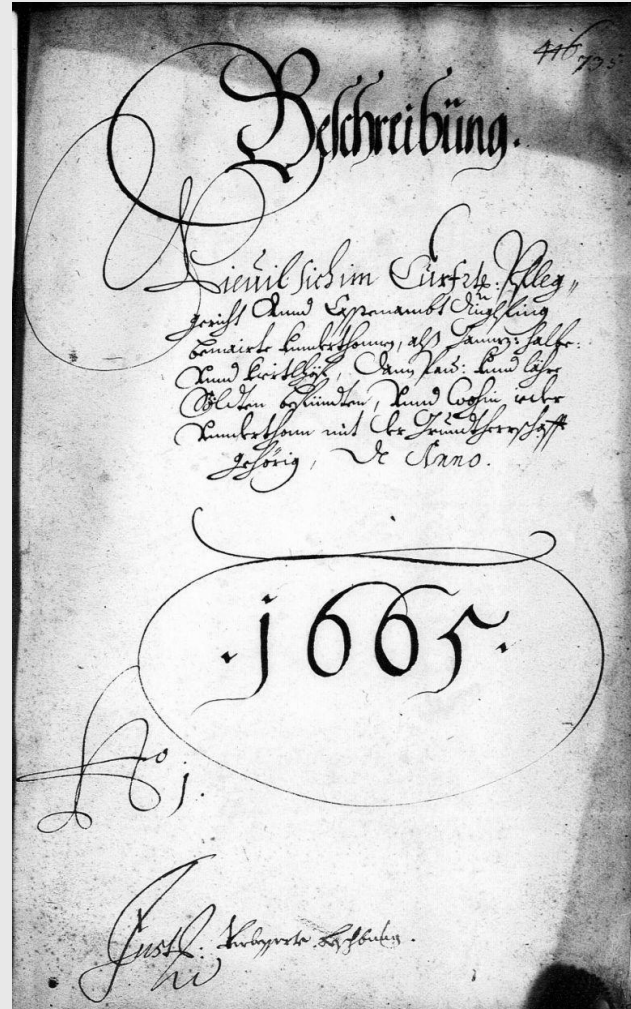
[Ancestry](#) 00427- Kriegsrankliste: 1- Infanterie-Regiment, Bd- 1

No.	Abt.	Ort	Gr.	Grundbesitz	Abt. Arzt	Trägername	Leibsch	1.
50	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
51	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
52	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.
53	Abt. v. v.	Prinz	gr.	Grundbesitz	Abt. v. v.	Trägername	Leibsch	1.

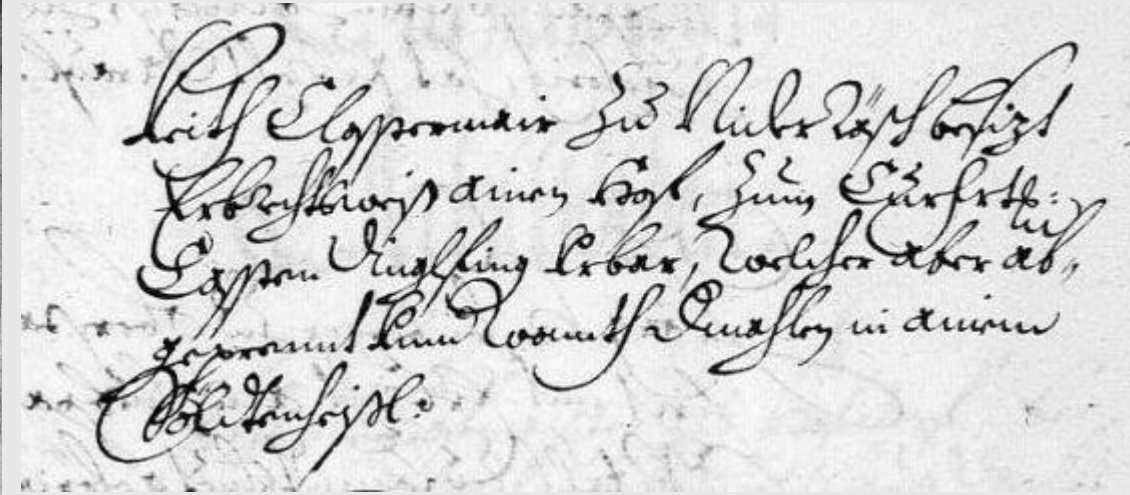
BayHStA 10. Inf.rgt. (F) Bund 80

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage weitere Quellen

Hofkammerakten oder
Grenz-, Güter und
Volksbeschreibungen
u.v.a.m.



Zuständigkeit
Hauptstaatsarchiv



BayHStA Kurbayern [Geheimes Landesarchiv 1037](#)

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Kommunale Archive

Die kommunalen Archive, Beispiel:
[Stadtarchiv München](#)

Winzererstraße 68, 80797 München

Öffnungszeiten Lesesaal

Mo, Di, Do 10:00 – 18:00 und Mi 10:00 – 13:00

Ein Besuch ist ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten möglich. Die Bestellung sollte mindestens einen Tag vor dem geplanten Besuch im Lesesaal vorliegen. Maximal fünf Archivalien werden pro Tag vorgelegt.

[Recherche im Online-Archivkatalog](#)

[Anleitung zur Recherche von Personenstandsbüchern](#)

BLF [Erfassungsprojekt](#) der Namensregister

[Archive in Bayern](#)



Foto: Michael Mautner

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Staatsarchive

Die Staatlichen Archive [Bayerns](#)

Bayerisches Hauptstaatsarchiv; Abt. IV Kriegsarchiv

Für das gesamte Staatsgebiet zuständige Behörden und Einrichtungen.

Staatsarchiv München

Für den Regierungsbezirk Oberbayern (Isarkreis)

Staatsarchiv Landshut

Für den Regierungsbezirk Niederbayern (Unterdonaukreis)

War früher auf der Burg Trausnitz. Dort im Oktober 1961

Archivalien beschädigt oder ganz zerstört.

Staatsarchiv Amberg

Für den Regierungsbezirk Oberpfalz (Regenkreis)

Staatsarchiv Nürnberg

Für den Regierungsbezirk Mittelfranken (Rezatkreis)



Fotos: Michael Mautner



Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Staats- und Landesarchive

Die Staatlichen Archive [Bayerns](#) und der [Pfalz](#)

Staatsarchiv Bamberg

Für den Regierungsbezirk Oberfranken [ohne Landkreis und kreisfreie Stadt Coburg] (Obermainkreis)

Staatsarchiv Coburg

Für den Landkreis und die kreisfreie Stadt Coburg

Staatsarchiv Würzburg

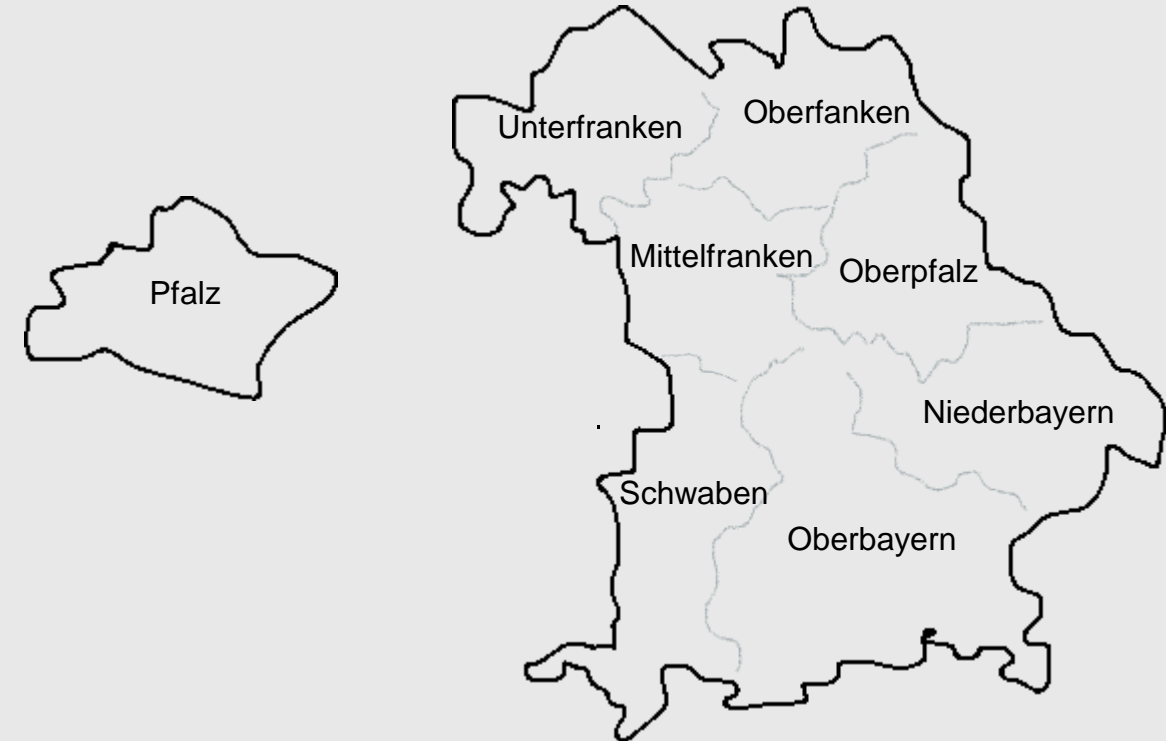
Für den Regierungsbezirk Unterfranken (Untermainkreis)

Staatsarchiv Augsburg

Für den Regierungsbezirk Schwaben (Oberdonaukreis)

Landesarchiv Speyer

Für die ehemalige bayerische Pfalz (Rheinkreis)



Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Bezirksarchive

Bezirksarchive

Themen: *Bezirksverwaltung, Sozialverwaltung, Heil- und Pflegeanstalten, Kreis- und Bezirkskrankenhäuser*

In nicht allen Regierungsbezirken gibt es ein Archiv

Regierungsbezirk Oberbayern
Regierungsbezirk **Niederbayern**
Regierungsbezirk Oberpfalz
Regierungsbezirk **Mittelfranken**
Regierungsbezirk **Oberfranken**
Regierungsbezirk **Unterfranken**
Regierungsbezirk Schwaben



Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Universitätsarchive

Universitäts- und Hochschularchive

Themen: *Verzeichnisse von Studierenden, Doktoranden, Dissertationen und Lehrpersonal etc.*

z.B.:

**Universitätsarchiv der
Ludwig-Maximilians-
Universität**

**TUM Archiv der
Technischen Universität
München**

[illegible]

**TECHNISCHE HOCHSCHULE
MÜNCHEN**

W.-S./ S.-S. 194
Datum
Hochschul-Nr.

Personalblatt für Studierende
(In Blockschrift schreiben)

I.
Familienname *Pöpel* Vorname *Alois*
Religion *röm. kath.* Geschlecht *männl.* geb. am *S. 9. 1926*
zu *Ebersdorf Kr. Neumarkt I land (Prov. Kreis) Schlesien* Zone
Staatsangehörigkeit *deutsch* Familienstand *ledig*
Deutsch. Flüchtling aus *Schlesien* seit *1946*
Stellung oder Beruf des Vaters *Hilfszimmerer* Adresse *Holakirchen/Wg.*
Zahl der Geschwister *1* davon unselbständig
Strafen *keine*
Wohnung während des Semesters *Holakirchen Münchenerstr. 56*
(bei Veränderung sofort melden!)

II.
Reifezeugnis
Reifevermerk des *Realgymnasiums zu Königstein vom 21. 9. 1949*
(Schule)
Vorsemestervermerk
Sonstige Vorbildung (Prüfungen)
Zugehörigkeit zu einer Nationalpol. Erziehungsanstalt
oder Adolf-Hitler-Schule (auch Feldafing)
(Bezeichnung — Zeitraum)

III. Bisheriges Hochschulstudium

Wann	Wo	Fakultät	Bemerkung
<i>So. S. 1949</i>	<i>Univ. Tübingen</i>	<i>Mathematik</i>	

TUM.Archiv.PA.Stud.Pöpel, Alois

Zahl der bisherigen Semester *1* Fachsemester
Abgelegte Hochschulprüfungen */*
Berufstätigkeit vor und während des Studiums *Bauarbeiter*
Studienziel *Diplom Hauptprüfung* Angestr. Beruf *Bauingenieur*

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Bundesarchiv

Bundesarchiv in Berlin:

Abteilung Personenbezogene Auskünfte (Abt. PA)

ehemals Deutsche Dienststelle (DD) oder Wehrmachtauskunftsstelle (WASst)

Lastenausgleichsarchiv in Bayreuth

dokumentiert u.a. die Schäden der Vertriebenen und Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten des Deutschen Reiches sowie den deutschen Siedlungsgebieten in Ost- und Südosteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

private Archive, Adelsarchive; Bibliotheken

z.B.: [Thurn und Taxis Zentralarchiv](#), Regensburg

z.B.: [Bayerische Staatsbibliothek](#), München

u.a. Adress- und Telefonbücher, Zeitungssammlung mit Todesanzeigen

Online-Portal [Bavarikon](#)

[Zeitungsportal](#) und [digitale Sammlungen](#)

z.B.: [Bayerisches Wirtschaftsarchiv](#)



Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

genealogische Vereine, private Webseiten

Bayerischer Landesverein für Familienkunde [BLF](#), [Projekte](#) wie Sterbebilder, Todesanzeigen

Gesellschaft für Familienforschung in Franken [GFF](#)

Gesellschaft für Familienforschung in der Oberpfalz [GFO](#)

[Friedhofsprojekt](#)

[Genealogie Kiening](#)

Forschen in Bayern: Quellen und Quellenlage

Online-Portale

Matricula: Kostenfrei. Vorwiegend katholische Kirchenbücher aus Deutschland, Österreich, Slowenien und Luxemburg.

Archion: Kostenpflichtig. Vorwiegend evangelische Kirchenbücher aus Deutschland.

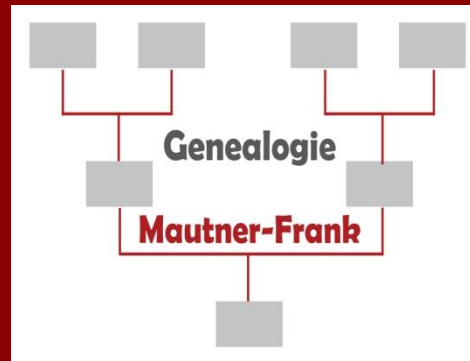
Ancestry: Kommerziell. Tendenziell mehr von Nicht-Europäern genutzt.

MyHeritage: Kommerziell. Tendenziell mehr von Europäern genutzt.

FamilySearch: Nicht kommerziell. Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen).

Meyers Gazetteer: Nicht kommerziell. Ortssuche.

GenTeam: Nicht kommerziell. Ortssuche in Österreich und Tschechien, Namensindices.



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Michael Mautner
Dr. Helga Frank
ahnen@michael-mautner.com
genealogy@mautner-frank.com
<https://michael-mautner.com>
<https://mautner-frank.com>
<https://berufsgenealogie.net>